

"Landing position!"



Chris Bartle demonstriert die Landungsphase

"Landing position!" war neben "hold the pressure!" - "keep your rhythm!" - "fix your elbows!" - "look where you're going!" und "active canter!" wahrscheinlich die am häufigsten übermittelte Anweisung, die Chris Bartle, der erfolgreichste Vielseitigkeitstrainer der Welt, seinen Schülern mit auf den Weg gab. Und es war gut sichtbar, wer diese Anweisungen aufgrund früherer Trainings schon verinnerlicht hatte und nach jedem (oder fast jedem) Sprung geschmeidig im leichten Sitz mit geradem Oberkörper die Landung ausfederte und damit sofort bereit war für die nächste Wendung, den nächsten Sprung.



Chris zeigt mit der Stange, was mit dem Pferd passiert, wenn wir unseren ganzen Körper nach vorne schmeissen bei der Landung.

Dass seine Trainingsphilosophie zu olympischen Medaillen führt, zeigt die Statistik. Aktuellstes Beispiel ist die Teamgoldmedaille der Briten bei den Spielen in Paris. Chris zeigte uns am Samstagabend denn auch seine drei Olympiagoldreiter Tom McEwen, Laura Collett und Rosalind Canter. Wir sahen nicht nur den beeindruckenden Speed der drei Pferde zwischen den Sprüngen, sondern auch die Vorbereitung, das Aufmerksam-Machen durch 'keeping the pressure' bis zum Absprung – und das perfekte Einnehmen der 'landing position', schon bevor das Pferd wieder aufsetzte. Chris stoppte das Video immer wieder, um mit uns diese entscheidenden Phasen Bild für Bild anzuschauen und im Idealfall direkt in unser Körpergedächtnis überzuführen.



Bei Kombinationen – speziell beim In-Out – ist es besonders wichtig, nach dem Einsprung nicht auf dem Hals zu liegen, sondern die 'landing-position' einzunehmen, um das Pferd sofort wieder an allen Hilfen zu haben. (Juniormember Jara mit Easyman)

Bewundernswert auch, wie dieser hochdekorierte Trainer jeden Schüler dort abholen kann, wo er gerade steht, vom jungen B-Piloten bis zum routinierten Viersternreiter. Vielleicht liegt ja sein nachhaltiger Erfolg neben der unbestreitbaren Fachkompetenz und der Riesenerfahrung auch darin, dass er die Pferde, die Reiter und das Unterrichten liebt. So verließen alle, die ich getroffen habe, das Training nicht nur mit

viel Lern- und Lehrstoff, sondern auch angeregt, motiviert – und etwas glücklicher als zuvor.

Tamara Acklin: „Chris machte einmal mehr deutlich, wie wichtig die „body position“ beim (Gelände)reiten ist. „Tail bone under, close the canter, balance, shoulders back, elbows to the body, squeeze the fingers...“, wenn die Feder gespannt ist, bietet dies Optionen. Insbesondere die „landing position“ ist entscheidend, weil hier das Pferd direkt wieder geschlossen wird und so das nächste Element in Balance springen kann. Es war wie immer lehrreich und tut immer wieder gut, an sich zu arbeiten. Chris motiviert mit seiner positiven Art und kann allen etwas mitgeben.“



Tamara mit Hot Rod lauscht dem Meister

Maurin Büsser: „Nach meinem ersten Training bei Chris letztes Jahr war der Termin dieses Jahr mit Leuchtstift markiert. Und so durfte ich auch dieses Jahr am Sonntag wieder mit vielen guten Inputs mit verständlichen Illustrationen und einigen Hausaufgaben zurück nach Bern. Es isch super xii!“



Maurin mit Captain Cooper RS in Offchurch Bury/GB Sommer 24



Hier mit Cédric Ernst, der den 'Bartle-Stil' schon tief verinnerlicht hat und ein paar tolle Runden zeigte.